GEORG & OTTENSTRÖER
Immobilienwirtschaft I Regionalökonomie

REK A23/B5

Branchenanalyse (allgemein)

Regionales Entwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachse A 23 / B 5

Verfasser: Georg & Ottenströer
Immobilienwirtschaft I Regionalökonomie
Hamburg

Stand: 20.07.2011

Förderung:

ZUKUNFTSprogramm Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Regionales Entwicklungskonzept für die Landesentwicklungsachse A 23 / B 5

Branchenanalyse (allgemein)

Beauftragtes Gutachterteam:

Raum & Energie
Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Hafenstraße 39, 22880 Wedel
Tel: 04103 -160 41
Fax: 04103 – 29 81
Mail: institut@raum-energie.de
Web: www.raum-energie.de

Georg & Ottenströer
Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie GbR
Bei den Mühren 70, 20457 Hamburg
Tel: 040 – 63 70 78 21
Fax: 040 – 41 33 88 34
Mail: info@georg-ic.de
Web: www.georg-ic.de

Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Ruhrstraße 11, 22761 Hamburg
Tel: 040 - 85 37 37 41
Fax: 040 - 85 37 37 42
Mail: info@ggr-planung.de
Web: www.gertz-gutsche-ruemenapp.de

Verfasser: Georg & Ottenströer, Immobilienwirtschaft I Regionalökonomie, Hamburg

Das REK A 23 / B 5 wird gefördert mit Mitteln des

ZUKUNFTSprogramm Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Branchenanalyse (allgemein)

Inhalt

1.	Branchenanalyse: Regionale Wirtschaftsschwerpunkte (allgemein)	1
1.1	Cluster in Schleswig-Holstein und Hamburg	1
1.2	Regionale Branchenschwerpunkte (Lokationskoeffizienten)	3
1.3	Branchen mit Wachstums- und Zukunftspotenzial	5
1.4	Gesamteinschätzung einzelner Branchen in der REK-Region	6
1.5	Vergleichende Branchenbetrachtung der Teilregionen	8
1.6	Bedeutende Wirtschaftsbereiche der REK-Region A23/B5	11

Anhang 1: Exkurs zur Maritimen Wirtschaft

Anhang 2: Branchenschwerpunkte ausgewählter nördlicher Kreise Niedersachsens und Bremerhaven anhand der regionalen Lokationskoeffizienten

1. Branchenanalyse: Regionale Wirtschaftsschwerpunkte (allgemein)

Nachfolgend erfolgt eine kurze (primär auf Datenauswertung beruhende) Analyse der Wirtschaftsschwerpunkte und Branchen mit Zukunftspotenzial in der REK-Region A23/B5. Dabei werden zunächst die regional bestimmenden Schwerpunktbranchen für die Untersuchungsregion ermittelt. Als Parameter hierfür wird der Beschäftigtenanteil der Wirtschaftszweige in den jeweiligen Teilregionen herangezogen. Die fokussierte Branchenbetrachtung umfasst folgende Aspekte:

- Wirtschaftliche Schwerpunktbereiche bzw. Cluster in Schleswig-Holstein und Hamburg
- Regionale Branchenschwerpunkte (Lokationskoeffizienten)
- Branchen mit Wachstums- und Zukunftspotenzial (ohne regionale Differenzierung)
- Gesamteinschätzung einzelner Branchen in der REK-Region A23/B5 (Zusammenführung der ersten drei Betrachtungsebenen)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teilregionen der REK-Region A23/B5

Zielsetzung ist es, Grundlagen und Einschätzungen für wirtschaftspolitische Ziele und Strategien zu schaffen und Stärken sowie Zukunftspotenziale der REK-Region A23/B5 wie auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teilregionen zu erkennen. Zur Information und zum Vergleich werden Daten der Hansestadt Hamburg (und im Anhang Daten aus Niedersachsen) mitgeliefert.

1.1 Cluster in Schleswig-Holstein und Hamburg

Die Wirtschafts- und Forschungspolitik des Landes Schleswig-Holstein will vorhandene Stärken und Schwerpunkte schlagkräftig ausbauen. Deshalb erfolgt in Schleswig-Holstein eine Konzentration auf die Schwerpunktbereiche bzw. Cluster: Chemieindustrie, Ernährungswirtschaft, IuK und Medien, Life Science Nord / Medizintechnik, Logistik (übergreifend), Luftfahrt, Maritime Wirtschaft, Mikro- und Nanotechnologie, Tourismuswirtschaft und Erneuerbare Energien.

Auch die Hansestadt Hamburg ist der Auffassung, dass Clusterpolitik ein zeitgemäßes Instrument der Wirtschaftsförderung darstellt und verfolgt dementsprechend eine aktive Clusterpolitik. Es ist auffällig, und aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung Schleswig-Holsteins mit Hamburg auch nicht erstaunlich, dass die Clusterstrukturen der Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein sehr große Schnittmengen aufweisen. Hamburgs Cluster umfassen die Wirtschaftsbereiche Maritime Wirtschaft, Hafen und Logistik, Luftfahrt, IT und Medien, Life Science, Nanotechnologie, Erneuerbare Energien und Brennstoffzellen-Technologie sowie Außenwirtschaft/China. Erst seit 2010 ergänzte Hamburg diese Wirtschaftsschwerpunkte um die Cluster Kreativwirtschaft und Gesundheitswirtschaft[1].

In einem Eckpunktepapier aus dem Jahre 2009 der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein wurden Möglichkeiten einer gemeinsamen Clusterpolitik dargelegt[2].

[1] Vgl. Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg: Antwort des Senats auf die schriftliche kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Schwinke (SPD) bzgl. Clusteragenturen, Clustervereine, 04.01.2011 (Drucksache 19/8264)

[2] Eckpunkte-Papier der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein zu einer gemeinsamen Clusterpolitik in Hamburg und Schleswig-Holstein (Stand: Juni 2009).

Demnach lohnt sich insbesondere in den wirtschaftlichen Schwerpunkten „Maritime Wirtschaft“ und „Hafen und Logistik“ eine engere Abstimmung der Landespolitik bis hin zu einer norddeutschen Clusterpolitik. In diesem Zusammenhang ist auf das trilaterale Maritime Cluster Norddeutschland der Länder Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen, das seit Anfang 2011 besteht und aus dem schleswig-holsteinischen Clustermanagement hervorging, hinzuweisen. Bei den schon länderübergreifend organisierten Clustern der Luftfahrtindustrie und den Life Sciences (Norgenta – Norddeutsche Life Science Agentur für Hamburg und Schleswig-Holstein) bedarf es noch struktureller Optimierung. Erfolgversprechende gemeinsame Ansätze bieten die Erneuerbaren Energien und die Ernährungsindustrie.

Die Clusterinitiativen in der Metropolregion Hamburg umfassen folgende Wirtschaftsbereiche: Chemieindustrie, Erneuerbare Energien, Ernährungswirtschaft, Life Sciences, Logistik, Luftfahrt, Maritime Wirtschaft und Medien / IT.

Abbildung 1: Ausgewählter Branchenbesatz in Schleswig-Holstein

Quelle: mr kartographie

1.2 Regionale Branchenschwerpunkte (Lokationskoeffizienten)

Betrachtet wird nachfolgend der Lokationskoeffizient, der den Anteil der sozialversicherungspflichtigen (SVP) Beschäftigten (am Arbeitsort) in einer Untersuchungsregion auf den entsprechenden Anteil Deutschlands bezieht[3]. Liegt der Lokationsindex über 100, dann zeigt sich eine höhere Konzentration des jeweiligen Clusters oder Wirtschaftszweiges in der Region zum Bundesdurchschnitt. Bei Werten unter 100 ist der betrachtete Wirtschaftszweig in der Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt unterrepräsentiert.

Der Lokationskoeffizient ist ein erster Indikator über die (implizit) vor Ort gegebenen Branchen-Standortqualitäten, Branchen-Standortkompetenzen (und Netzwerkoptionen) sowie die vor Ort gegebene kritische Masse (z.B. für gemeinsame Branchen-Infrastrukturen wie Fortbildungsangebote, Studiengänge, Messen/Konferenzen/Foren, Errichtung clusterorientierter Gewerbeparks, gezielte Ansiedlungsinitiativen, branchenspezifische Exportförderung, Forschung und Produktentwicklung im Clusterbereich, Initiativen und Abbau von branchenspezifischen Entwicklungshemmnissen, Ansiedlung von branchenspezifischen Dienstleistern / Zulieferern etc.).

[3] Es sei darauf hingewiesen, dass die SVP Beschäftigtenzahl nicht die gesamte Beschäftigung abbildet. Beispielsweise im Landwirtschaftssektor aber auch Gastgewerbe ist von einem hohen Anteil von Selbstständigen bzw. Nicht-SVP Beschäftigten auszugehen. Jedoch wird die Zahl der SVP Beschäftigten (anders als die Gesamtbeschäftigtenzahl) statistisch eindeutig (und branchenspezifisch) erfasst.

Abbildung 2: Regionale Schwerpunktbranchen der REK-Region A23/B5 (Lokationskoeffizienten)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der SH-Westküstenregion
Lokationskoeffizienzen relativ zum Bundesgebiet zum 31.12.2009

Wirtschaftsabschnitte	Deutschland			Hamburg		Schleswig-Holstein		REK Region A23/B5	
	absolut	in %	Lokation	absolut	Lokation	absolut	Lokation	absolut	Lokation
Insgesamt	**27.487.548**	**100**		**817.896**		**814.152**		**193.209**	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	190.755	0,7	100	564	10	10.092	179	4.035	301
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorg.	549.234	2,0	100	11.790	72	16.912	104	6.486	168
Verarbeitendes Gewerbe	6.299.366	22,9	100	97.343	52	135.876	73	34.328	78
Baugewerbe	1.550.907	5,6	100	28.234	61	52.621	115	15.028	138
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	4.050.706	14,7	100	134.193	111	148.662	124	36.546	128
Verkehr und Lagerei	1.393.230	5,1	100	75.183	181	42.805	104	8.765	90
Gastgewerbe	806.830	2,9	100	28.445	118	28.780	120	8.888	157
Information und Kommunikation	823.505	3,0	100	48.153	197	16.848	69	2.431	42
Finanz- u. Versicherungs-DL	1.012.337	3,7	100	46.791	155	25.292	84	6.304	89
Wirtschaftliche Dienstleistungen	3.423.078	12,5	100	166.504	163	93.305	92	17.423	72
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	1.712.281	6,2	100	40.806	80	60.557	119	16.329	136
Erziehung und Unterricht	1.120.500	4,1	100	24.692	74	26.948	81	5.219	66
Gesundheits- und Sozialwesen	3.456.843	12,6	100	80.525	78	119.983	117	22.479	93
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	1.094.582	4,0	100	34.579	106	35.366	109	8.918	116

Wirtschaftsabschnitte	Dithmarschen		Nordfriesland		Pinneberg		Steinburg	
	absolut	Lokation	absolut	Lokation	absolut	Lokation	absolut	Lokation
Insgesamt	**34.029**		**47.489**		**78.521**		**33.170**	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	859	364	876	266	1.632	299	668	290
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorg.	611	90	2.097	221	2.640	168	1.138	172
Verarbeitendes Gewerbe	6.314	81	3.442	32	17.525	97	7.047	93
Baugewerbe	3.053	159	4.325	161	5.152	116	2.498	133
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	5.448	109	8.931	128	17.040	147	5.127	105
Verkehr und Lagerei	2.140	124	1.883	78	3.609	91	1.133	67
Gastgewerbe	1.202	120	4.908	352	2.098	91	680	70
Information und Kommunikation	288	28	205	14	1.660	71	278	28
Finanz- u. Versicherungs-DL	767	61	1.209	69	2.868	99	1.460	120
Wirtschaftliche Dienstleistungen	2.807	66	3.775	64	7.081	72	3.760	91
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	2.700	127	5.464	185	5.393	110	2.772	134
Erziehung und Unterricht	947	68	1.601	83	2.080	65	591	44
Gesundheits- und Sozialwesen	4.953	116	6.962	117	6.491	66	4.073	98
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	1.935	143	1.800	95	3.246	104	1.937	147

Lokationskoeffizienten

> 130	**< 60**
> 160	**< 40**
> 190	**< 20**

SVP-Beschäftigte am Arbeitsort 2009/2010 nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ08
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Georg & Ottenströer 2010

1.3 Branchen mit Wachstums- und Zukunftspotenzial

Im Folgenden wird die Relevanz verschiedener Branchen für die aktuelle und zukünftige Entwicklung der REK-Region A23/B5 eingeschätzt. Aus Gründen der Datenverfügbarkeit (Zeitreihenbetrachtung, Statistikumstellung, Vermeidung Datenlücken etc.) wird die Branchenabgrenzung auf WZ03-Ebene (2-Steller, bis 2008) durchgeführt.

Nachfolgend werden dafür zunächst die Bewertungen eines (regionsunabhängigen) Rankings der Branchen mit den besten Zukunftsaussichten (Zukunftsbranchen) dargestellt. Die branchenspezifischen Bewertungen basieren auf eigenen Einschätzungen und einer Analyse des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, 2009 (IW Consult, 2009: „Deutschlands Zukunftsbranchen"). Der Schwerpunkte der IW-Untersuchung lag hierbei auf den Entwicklungsmöglichkeiten der jeweiligen Märkte und auf dem Innovationsverhalten innerhalb der Branchen. Unterteilt wurden die Bewertungsparameter und Branchenindikatoren in folgende drei Bewertungsbereiche:

- Makroökonomische Performance (Entwicklung der Beschäftigung und Wertschöpfung)
- Analyse der Wachstumstreiber (z.B. Nachfrage, Investitionen, Innovationen)
- Qualitative Analyse auf Basis von Expertenbefragungen

Die nachfolgende Übersicht umfasst eine übergeordnete Einschätzung der Wachstums- und Zukunftsfähigkeit einzelner Branchen (0 bis +++). Die Bewertung ist regionsunabhängig und betrachtet keine erfolgversprechenden Sub-Branchen, Unternehmensgruppen o.ä. und ist deshalb nur für eine übergeordnete Einschätzung der Zukunftsaussichten einzelner größerer Wirtschaftsbereiche geeignet. Neben der Einschätzung der Zukunftschancen einzelner Wirtschaftsbereiche werden auch nachrichtliche Daten zu ausgewählten Performance-Indikatoren und Wachstumstreibern dargestellt.

Abbildung 3: Zukunftschancen verschiedener Branchen (regionsunabhängig)

Zukunftschancen und -potenziale verschiedener Branchen (ohne regionalspezifische Betrachtung)
Darstellung ausgewählter makroökonomischer Performance-Indikatoren und Wachstumstreiber - Angaben in Prozent oder

Wirtschaftsabschnitte / ausgewählte Wirtschaftsabteilungen	Zukunftsbranche Gesamtein-einschätzung	Beschäftigung Δ 2003/2008	Brutto-Wertschöpfung Δ 2003/2008	Nachfrage-wandel Δ 2003/2008	Exportquote 2008	Investitions-quote 2008	Wachstum Kapitalstock Δ 2003/2008	Akademiker-quote 2008	Umsatzrendite 2007
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	-0,3	9,9	7,7	8,6	31,6	5,4	3,9	2,2
Bergbau/Mineralöl	+	-3,3	29,7	23,1	24,1	51,8	-10,0	9,2	1,1
Verarbeitendes Gewerbe	++								
Ernährungsindustrie	0	-5,0	3,7	6,8	19,7	11,1	-4,1	2,7	2,2
Textil, Bekleidung, Leder	0	-24,9	-4,5	3,7	47,6	11,4	-14,5	4,9	4,8
Holzwaren	0	-7,9	27,5	18,3	21,9	15,0	-3,4	2,6	1,0
Papierindustrie	0	-7,8	8,9	7,9	45,3	18,0	1,1	5,1	1,8
Druck, Verlag	0	-10,4	14,4	5,3	22,0	18,7	-9,7	11,5	1,5
Chemieindustrie	++	-4,2	28,1	8,1	42,7	15,6	1,9	15,6	6,7
Pharma	+++	8,48	21,4	6,1	50,8	20,7	-8,3	20,9	2,3
Gummi, Kunststoffe	++	-0,9	15,4	8,5	43,2	13,8	3,4	5,7	1,8
Glas, Keramik	+	-10,6	14,8	13,9	25,3	12,6	-9,5	6,0	1,8
Metallerzeugung	+	1,2	28,0	0,0	36,5	12,3	5,9	5,8	3,9
Metallwaren	+	6,3	31,2	8,2	25,7	12,3	-1,1	4,5	3,1
Maschinenbau	+++	5,0	24,3	6,3	54,7	9,3	-2,9	11,2	4,4
Büromaschinen	+	-22,4	-27,0	14,1	40,7	15,6	-20,1	26,0	3,4
Elektroindustrie	++	-1,4	29,3	6,2	37,7	9,7	-4,9	16,8	2,7
MMStR-Technik/Optik	+++	1,7	25,5	8,2	57,5	7,2	2,2	15,5	4,8
Automobil-Industrie	++	2,3	20,1	2,3	50,7	15,1	9,9	13,7	2,3
Sonstiger Fahrzeugbau	++	9,4	49,2	3,2	50,9	10,4	4,9	19,2	2,7
Möbel, Schmuck, Spielwaren	0	-11,9	14,2	5,7	30,1	10,3	-6,3	3,7	2,5
Versorgung	++	5,4	36,9	38,6	8,1	29,1	7,0	16,1	2,3
Baugewerbe	0	-12,1	9,7	28,0	0,0	5,2	-9,4	3,3	2,2
Einzelhandel	0	-0,9	6,3	9,7	10,0	9,1	9,5	2,6	1,0
Gastgewerbe	++	3,9	14,8	12,8	2,1	7,9	5,1	1,0	2,0
Logistik	++	6,9	23,2	28,4	19,8	22,3	12,2	5,2	1,9
Nachrichten	+	5,0	4,7	24,0	3,4	18,2	-9,5	5,3	3,5
Finanz- u. Versicherungs-DL	0	-7,5	5,6	2,8	3,1	7,2	8,8	12,0	0,3
Grundstücke/Wohnungen	++	19,5	12,3	8,5	0,3	59,5	17,0	9,9	5,0
Wirtschaftliche Dienstleistungen	++	24,2	16,1	5,2	8,6	30,4	22,7	15,3	4,2
Gesundheits- und Sozialwesen	++	6,5	10,1	16,7	0,0	15,8	15,8	10,7	1,5
Erziehung und Unterricht	+	-0,4	7,9	20,7	0,0	9,3	11,8	31,2	2,7
Entsorgung, Umweltdienste	+	-5,6	12,3	-0,6	0,0	67,0	14,5	5,6	5,0
Sonstige Dienstleistungen	0	-1,6	7,5	9,2	0,2	15,0	11,2	13,7	1,6

Einschätzung Zukunfts- & Wachstumspotenziale einzelner Branchen von Georg & Ottenströer in Anlehnung an "Deutschlands Zukunftsbranchen" des Instituts der deutsche Wirtschaft, Köln (2009)
Zukunftsbranchen (ohne Betrachtung spezifischer regionaler Stärken und Teilbranchen); nachrichtliche Darstellung ausgewählter makroökonomischer Performance-Indikatoren und Wachstumstreiber
Quellen: Beschäftigung (BA Statistik), Bruttowertschöpfung, Nachfragewandel (-> Produktionswachstum), Exportquote, Investitionsquote, Kapitalstock (IW Consult Köln 2009 nach StaBu/INFORGE)
Investitionsquote, Wachstum Kapitalstock, Akademikerquote (mit Hochschulabschluss), Umsatzrendite (IW Consult 2009, StaBu/INFORGE, Bureaus van Dijk), Branchenatlas 2009, Georg & Ottenströer

Zukunfts- & Wachstumspotenzial

0	neutrale Zukunfts- & Wachstumschancen
+	vorhandene Zukunfts- & Wachstumschancen
++	gute Zukunfts- & Wachstumschancen
+++	sehr gute Zukunfts- & Wachstumschancen

1.4 Gesamteinschätzung einzelner Branchen in der REK-Region

Methodische Vorbemerkungen
Auf Basis der vorangegangenen Kapitel können auch Branchen mit guten Entwicklungschancen (mögliche Zielbranchen) für die REK-Region A23/B5 und die Teilregionen (Kreise) anhand eines vereinfachenden Modells mit drei Kriterien identifiziert werden. Diese drei Kriterien sind:

- Zukunftsbranchen: Die Einordnung als Zukunftsbranche (siehe oben) umfasst die vergangene Wachstumsdynamik der jeweiligen Branche und weitere makroökonomische Indikatoren und Wachstumstreiber
- Quantitative Relevanz (Beschäftigungspotenziale): Dieses Kriterium umfasst die grundsätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten (z.B. ist eine „Branche, die auf Bundesebene bereits unter 50.000 Beschäftigte hat, ceteris paribus weniger als Zielbranche geeignet, als eine Branche mit über drei Millionen Beschäftigten“)
- Lokationskoeffizient: umfasst implizit die lokalen Branchen-Standortqualitäten / Standortkompetenzen (ggf. Netzwerke) und regionale kritische Masse

Die kurz- bis mittelfristigen Veränderungen der Beschäftigtenzahlen auf kleinräumiger Ebene werden aufgrund unternehmensspezifischer Entscheidungen nicht als relevantes Branchen-Bewertungskriterium herangezogen.

Die Branchenabgrenzung erfolgt anhand der verfügbaren Daten zu den regionalen SVP-Beschäftigten in den verschiedenen Wirtschaftszweigen (überwiegend verwendete statistische Gliederung nach WZ08, Arbeitsortprinzip, Stichtag: 31.12.2009). Die verschlechterte Datenverfügbarkeit durch die Statistikumstellung WZ03 auf WZ08 reduziert die Möglichkeiten der Datenauswertung insbesondere auf Kreisebene (z.B. Maritime Wirtschaft nicht mehr sinnvoll darstellbar)[4]. Aus diesem Grund wurde auch zur Vermeidung von Datenlücken auf Kreisebene in einzelnen Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes auf etwas ältere Daten nach WZ03 (Datenstand 2008) zurückgegriffen.

Die Branchen „Landwirtschaft“, „Baugewerbe“, „Handel“, „Öffentliche Verwaltung“ und „Erziehung und Unterricht“ sind eher als Basis- oder Versorgungsbranchen und nur begrenzt als wirtschaftspolitische Zielbranchen (ggf. projektbezogen steuerbar bei z.B. Shopping-Destination) eingestuft.

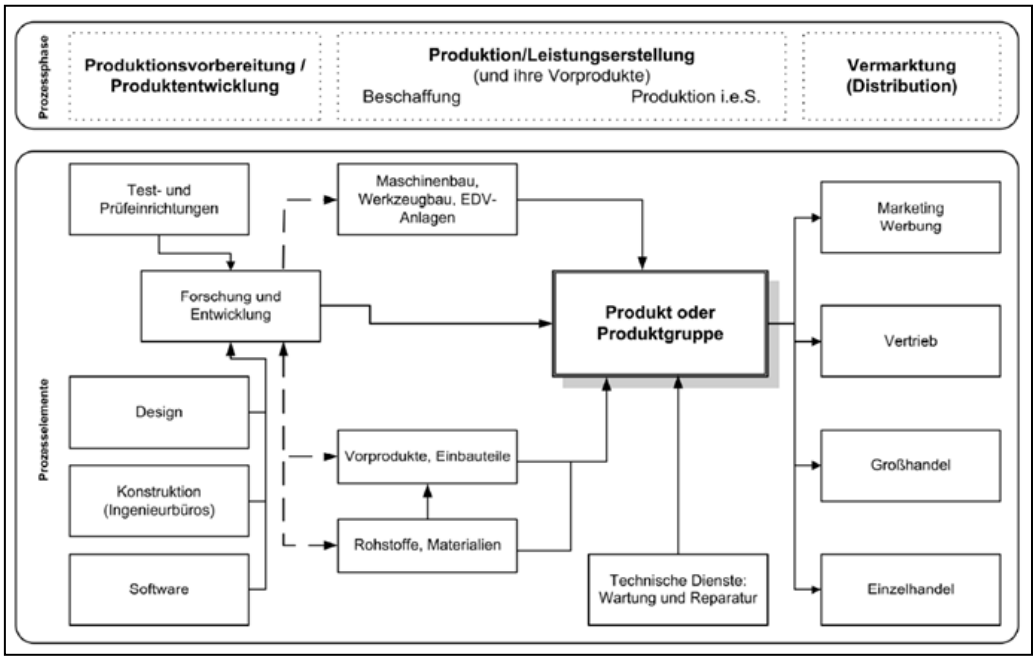
Landesebene Schleswig-Holstein

Es zeigt sich bei der nachfolgenden Einstufung als Branche mit guten Entwicklungschancen (mögliche Zielbranchen) eine relativ hohe Übereinstimmung mit der Clusterpolitik des Landes Schleswig-Holstein (auch wenn die hierbei angewendeten (verfügbaren) Daten zu den SVP-Beschäftigten bei regionaler Betrachtung keinen exakten Zuschnitt auf die Clusterabgrenzungen erlauben). Es ist jedoch ggf. in einer getrennten Untersuchung zu hinterfragen, ob nicht auch dem Gesundheits- und Sozialwesen ein noch höheres clusterpolitisches Gewicht zufallen sollte (gerade auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklungen und den Stärken des Landes Schleswig-Holstein in diesem Bereich). Hier sind die Schnittmengen mit anderen Branchen (z.B. Gesundheits-Tourismus und Life Sciences mit Medizintechnik und Biotechnologie/Pharma) zu nutzen. Ähnliches gilt

[4] Insb. auf Kreisebene sind aufgrund des Datenschutzes keine Angaben zu SVP Beschäftigten auf kleingliedriger Branchenebene erhältlich

für den Bereich der wirtschaftlichen (unternehmensnahen) Dienstleistungen mit räumlicher Konzentration auf die Wissenschaftsstandorte und Oberzentren Kiel, Flensburg und Neumünster. Auch wenn die Industrie eine bestimmende (Nukleus-)Funktion für Dienstleistungen einnimmt, ist der Trend zur zunehmenden Verknüpfung von Industrie und Dienstleistung zur Verlängerung und Komplettierung von Wertschöpfungsketten aktiv zu unterstützen (z.B. ein strategisches Ansiedlungsmanagement und/oder durch Inkubator- oder Gründerzentren).

Abbildung 4: Zusammenhänge und Wertschöpfungskette in der Produktionswirtschaft



Quelle: Beckord, Universität Chemnitz

REK-Region A23/B5

Es zeigt sich, dass die REK-Region A23/B5 durch einen eher „industrialisierten" Süden und einen „touristischen" Norden unterteilt ist. So ist das Verarbeitende Gewerbe in den Kreisen Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen (Dithmarschen aufgrund der Chemie-/Mineralölbranche) mit einem Beschäftigungsanteil oberhalb des Landesdurchschnitts vertreten. Im Gastgewerbe erreichen insbesondere Nordfriesland aber auch Dithmarschen überdurchschnittliche Beschäftigungsanteile. Die Landwirtschaft, die Energieversorgung und Entsorgungswirtschaft, die Ernährungswirtschaft, das Papier-/Verlag- und Druckgewerbe, die Chemie- und Mineralölbranche, das Baugewerbe, der Handel sowie Teilbereiche des Verkehrssektors (Landverkehr) und des Gesundheits- und Sozialwesens sind Stärken in der REK-Region A23/B5. Die meisten anderen Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes, die Informations- und Telekommunikationsbranche, die Logistik (Lagerei, Verkehrs-Dienstleistungen, KEP-Dienste), die Informations- und Telekommunikationsbranche, die Finanz-, Versicherungs- und wirtschaftliche Dienstleistungen sowie der Bereich Erziehung und Unterricht sind überwiegend unterproportional in der REK-Region A23/B5 vertreten.

Die Stärken der REK-Teilregionen liegen u.a. in den Clustern des Landes Schleswig-Holstein (z.B. Gastgewerbe, Erneuerbare Energien, Chemie/Mineralöl, Mikro- und Nanotechnologie). Jedoch sind die Branchenschwerpunkte (Lokationskoeffizienten), wie die Abbildung auf der Folgeseite zeigt, recht heterogen auf die vier Kreise der Untersuchungsregion verteilt:

Abbildung 5: Gesamt-Branchenbewertung REK-Region A23/B5 und Teilregionen

GEORG & OTTENSTRÖER
Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie

Zusammenfassende Branchenbewertung der REK-Region A23/B5 (Zukunftsbranche + Quantitative Relevanz + Lokation + Cluster)

Wirtschaftsabschnitte / ausgewählte Wirtschaftsabteilungen	Zukunfts-branche	Quantitative Relevanz	Deutschland			Hamburg		Schleswig-Holstein		Ziel-Branche	REK Region A23/B5		Ziel-Branche	Dithmarschen		Ziel-Branche	Nordfriesland		Ziel-Branche	Pinneberg		Ziel-Branche	Steinburg		Ziel-Branche
	unspezifisch		absolut	in %	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	Punkte	absolut	Lok.	Punkte	absolut	Lok.	Punkte	absolut	Lok.	Punkte	absolut	Lok.	Punkte	absolut	Lok.	Punkte
Insgesamt			**27.487.548**	**100**		**817.896**		**814.152**			**193.209**			**34.029**			**47.489**			**78.521**			**33.170**		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	190.755	0,7	100	564	10	10.092	179	4	4.035	301	6	859	364	6	876	266	6	1.632	299	6	668	290	6
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorg.	2	2	549.234	2,0	100	11.790	72	16.912	104	4	6.486	168	8	611	90	4	2.097	221	10	2.640	168	8	1.138	172	8
Verarbeitendes Gewerbe	4	4	6.299.366	22,9	100	97.343	52	135.876	73	8	34.328	78	8	6.314	81	8	3.442	32	4	17.525	97	8	7.047	93	8
davon Nahrungs- & Futtermittel (o. Getränke/Tabak)	*0*	*2*	*575.688*	*2,1*	*100*	*7.120*	*42*	*20.249*	*119*	*2*	*5.389*	*133*	*4*	*1.353*	*190*	*8*	*659*	*66*	*2*	*2.616*	*159*	*4*	*761*	*110*	*2*
davon Herst. Metallerzeugnisse (o. Metallerzeugung)	*2*	*2*	*735.344*	*2,7*	*100*	*3.780*	*17*	*11.362*	*52*	*2*	*3.607*	*70*	*4*	*439*	*48*	*2*	*550*	*43*	*2*	*1.879*	*89*	*4*	*739*	*83*	*4*
davon MMStR-Technik/Optik	*6*	*1*	*403.301*	*1,5*	*100*	*10.759*	*90*	*10.750*	*90*	*7*	*k.A.*	*k.A.*	*7*	*			*			*2.212*	*192*	*13*	*381*	*78*	*7*
davon Maschinenbau	*6*	*2*	*954.774*	*3,5*	*100*	*12.783*	*45*	*22.055*	*78*	*8*	*3.663*	*55*	*6*	*348*	*29*	*4*	*245*	*15*	*2*	*1.568*	*57*	*6*	*1.502*	*130*	*10*
*davon Textil, Bekleidung, Leder**	*0*	*0*	*146.159*	*0,5*	*100*	*497*	*11*	*1.666*	*39*	*-4*	*229*	*22*	*-4*	*27*	*15*	*-6*	*8*	*3*	*-6*	*175*	*42*	*-2*	*19*	*11*	*-6*
*davon Holzgewerbe**	*0*	*0*	*136.368*	*0,5*	*100*	*276*	*7*	*2.001*	*51*	*-2*	*758*	*79*	*0*	*245*	*143*	*2*	*82*	*34*	*-4*	*171*	*44*	*-2*	*260*	*160*	*2*
*davon Papier, Verlag, Druck**	*0*	*1*	*442.123*	*1,6*	*100*	*14.651*	*111*	*15.209*	*119*	*1*	*4.079*	*131*	*3*	*682*	*123*	*1*	*646*	*84*	*1*	*1.595*	*128*	*1*	*1.156*	*220*	*7*
*davon Chemie, Pharma, Mineralöl**	*6*	*1*	*479.862*	*1,7*	*100*	*13.194*	*92*	*14.342*	*103*	*7*	*5.808*	*172*	*11*	*2.321*	*386*	*13*	-			*2.722*	*201*	*13*	*765*	*134*	*9*
*davon Gummi, Kunststoffe**	*4*	*1*	*384.616*	*1,4*	*100*	*3.160*	*28*	*6.240*	*56*	*3*	*1.467*	*54*	*3*	*62*	*13*	*-1*	*85*	*13*	*-1*	*1.222*	*112*	*5*	*98*	*21*	*1*
*davon Glas, Keramik**	*2*	*1*	*205.683*	*0,7*	*100*	*1.153*	*19*	*4.352*	*73*	*3*	*729*	*50*	*1*	*122*	*47*	*1*	*34*	*9*	*-3*	*212*	*36*	*-1*	*361*	*148*	*5*
*davon Büromaschinen**	*2*	*0*	*38.469*	*0,1*	*100*	*112*	*10*	*441*	*40*	*0*	*k.A.*	*k.A.*		*			*			*		*2*	*		*2*
*davon Geräte d. Elektrizitätserzeugung**	*4*	*1*	*403.410*	*1,5*	*100*	*990*	*8*	*3.563*	*31*	*1*	*883*	*31*	*1*	*			*78*	*11*	*-1*	*659*	*58*	*3*	*146*	*30*	*1*
*davon Automobil-Industrie, Fahrzeugbau**	*4*	*2*	*888.185*	*3,2*	*100*	*26.918*	*102*	*12.483*	*49*	*4*	*2.428*	*39*	*2*	*13*	*1*	*0*	*101*	*7*	*0*	*2.137*	*85*	*6*	*177*	*17*	*0*
*davon Möbel, Schmuck, Spielwaren**	*0*	*0*	*197.088*	*0,7*	*100*	*2.896*	*49*	*3.897*	*68*	*0*	*962*	*69*	*0*	*88*	*36*	*-4*	*326*	*95*	*0*	*473*	*85*	*0*	*75*	*32*	*-4*
Baugewerbe	0	3	1.550.907	5,6	100	28.234	61	52.621	115		15.028	138		3.053	159		4.325	161		5.152	116		2.498	133	
Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	0	4	4.050.706	14,7	100	134.193	111	148.662	124	4	36.546	128	4	5.448	109	4	8.931	128	4	17.040	147	6	5.127	105	4
davon Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz		*2*	*597.427*	*2,2*	*100*	*12.853*	*72*	*20.556*	*116*		*4.996*	*119*		*986*	*133*		*1.075*	*104*		*2.195*	*129*		*740*	*103*	
davon Großhandel		*3*	*1.325.675*	*4,8*	*100*	*57.961*	*147*	*46.468*	*118*		*10.285*	*110*		*525*	*32*		*1.536*	*67*		*6.812*	*180*		*1.412*	*88*	
davon Einzelhandel		*3*	*2.127.604*	*7,7*	*100*	*63.379*	*100*	*81.638*	*130*		*21.265*	*142*		*3.937*	*149*		*6.320*	*172*		*8.033*	*132*		*2.975*	*116*	
Verkehr und Lagerei	4	3	1.393.230	5,1	100	75.183	181	42.805	104	7	8.765	90	7	2.140	124	7	1.883	78	7	3.609	91	7	1.133	67	7
davon Landverkehr u.Transp.i.Rohrfernleitungen		*1*	*468.712*	*1,7*	*100*	*16.412*	*118*	*16.798*	*121*		*4.208*	*128*		*905*	*156*		*954*	*118*		*1.731*	*129*		*618*	*109*	
davon Lagerei u. Erbr.v. sonst. DL f.d.Verkehr		*2*	*631.653*	*2,3*	*100*	*39.449*	*210*	*17.039*	*91*		*2.680*	*60*		*1.083*	*138*		*321*	*29*		*1.103*	*61*		*173*	*23*	
davon Post-, Kurier- und Expressdienste		*1*	*210.076*	*0,8*	*100*	*6.620*	*106*	*6.294*	*101*		*1.083*	*73*		*128*	*49*		*272*	*75*		*683*	*114*		*		
Gastgewerbe	4	2	806.830	2,9	100	28.445	118	28.780	120	6	8.888	157	8	1.202	120	6	4.908	352	12	2.098	91	6	680	70	6
Information und Kommunikation	4	2	823.505	3,0	100	48.153	197	16.848	69	6	2.431	42	4	288	28	2	205	14	0	1.660	71	6	278	28	2
davon Telekommunikation		*0*	*84.516*	*0,3*	*100*	*2.477*	*98*	*3.481*	*139*		*1.019*	*172*		*101*	*97*		*57*	*39*		*861*	*357*		*		
davon DL der Informationstechnologie		*1*	*454.331*	*1,7*	*100*	*23.053*	*171*	*8.042*	*60*		*640*	*20*		*43*	*8*		*41*	*5*		*429*	*33*		*127*	*23*	
Finanz- u. Versicherungs-DL	0	3	1.012.337	3,7	100	46.791	155	25.292	84	3	6.304	89	3	767	61	3	1.209	69	3	2.868	99	3	1.460	120	3
Wirtschaftliche Dienstleistungen	4	4	3.423.078	12,5	100	166.504	163	93.305	92	8	17.423	72	8	2.807	66	8	3.775	64	8	7.081	72	8	3.760	91	8
davon Arbeitnehmerüberlassung			*553.017*	*2,0*	*100*	*24.824*	*151*	*11.844*	*72*		*k.A.*	*k.A.*		*292*	*43*		*			*1.068*	*68*		*377*	*56*	
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	0	3	1.712.281	6,2	100	40.806	80	60.557	119		16.329	136		2.700	127		5.464	185		5.393	110		2.772	134	
Erziehung und Unterricht	2	3	1.120.500	4,1	100	24.692	74	26.948	81		5.219	66		947	68		1.601	83		2.080	65		591	44	
Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	3.456.843	12,6	100	80.525	78	119.983	117	8	22.479	93	8	4.953	116	8	6.962	117	8	6.491	66	8	4.073	98	8
davon Gesundheitswesen		*3*	*2.051.049*	*7,5*	*100*	*50.077*	*82*	*66.414*	*109*		*11.572*	*80*		*2.440*	*96*		*4.488*	*127*		*2.682*	*46*		*1.962*	*79*	
davon Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)		*2*	*832.656*	*3,0*	*100*	*16.087*	*65*	*37.063*	*150*		*7.978*	*136*		*1.919*	*186*		*1.905*	*132*		*2.636*	*111*		*1.518*	*151*	
davon Sozialwesen (ohne Heime)		*2*	*573.138*	*2,1*	*100*	*14.361*	*84*	*16.506*	*97*		*2.929*	*73*		*594*	*84*		*569*	*57*		*1.173*	*72*		*593*	*86*	
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	0	3	1.094.582	4,0	100	34.579	106	35.366	109	3	8.918	116	3	1.935	143	5	1.800	95	3	3.246	104	3	1.937	147	5

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009/2010 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ08; mit * gekennzeichnete Wirtschaftsabschnitte wegen eingeschränkter Datenverfügbarkeit mit 2008er Daten nach WZ03
Zukunftsbranchen (ohne Betrachtung spezifischer regionaler Voraussetzungen und Teilbranchen): gemäß "Zukunftsbranchenatlas 2009", Georg & Ottenströer sowie "Deutschlands Zukunftsbranchen", Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, 2009
Summenbildung der REK-Region A23/B5 wird auch bei fehlenden Angaben einer Teilregion durchgeführt (da i.d.R. geringe Signifikanz); Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Georg & Ottenströer 2010

Lokationskoeffizienten

> 130 (Pkt. = 2)	< 60 (Pkt. = - 2)
> 160 (Pkt. = 4)	< 40 (Pkt. = -4)
> 190 (Pkt. = 6)	< 20 (Pkt. = -6)

Zukunfts- & Wachstumspotenzial

0	neutrale Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 0
+	vorhandene Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 2
++	gute Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 4
+++	sehr gute Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 6

Quantitative Relevanz (Deutschlandebene)

< 200.000 SVP-Beschäftigte	0	Pkt. = 0
< 500.000 SVP Beschäftigte	+	Pkt. = 1
< 1.000.000 SVP-Beschäftigte	++	Pkt: = 2
< 3.000.000 SVP Beschäftigte	+++	Pkt. = 3
> 3.000.000 SVP-Beschäftigte	++++	Pkt. = 4

Min = -6 Pkte. bis Max. = 16 Pkte. / Ø = 5 Pkt.

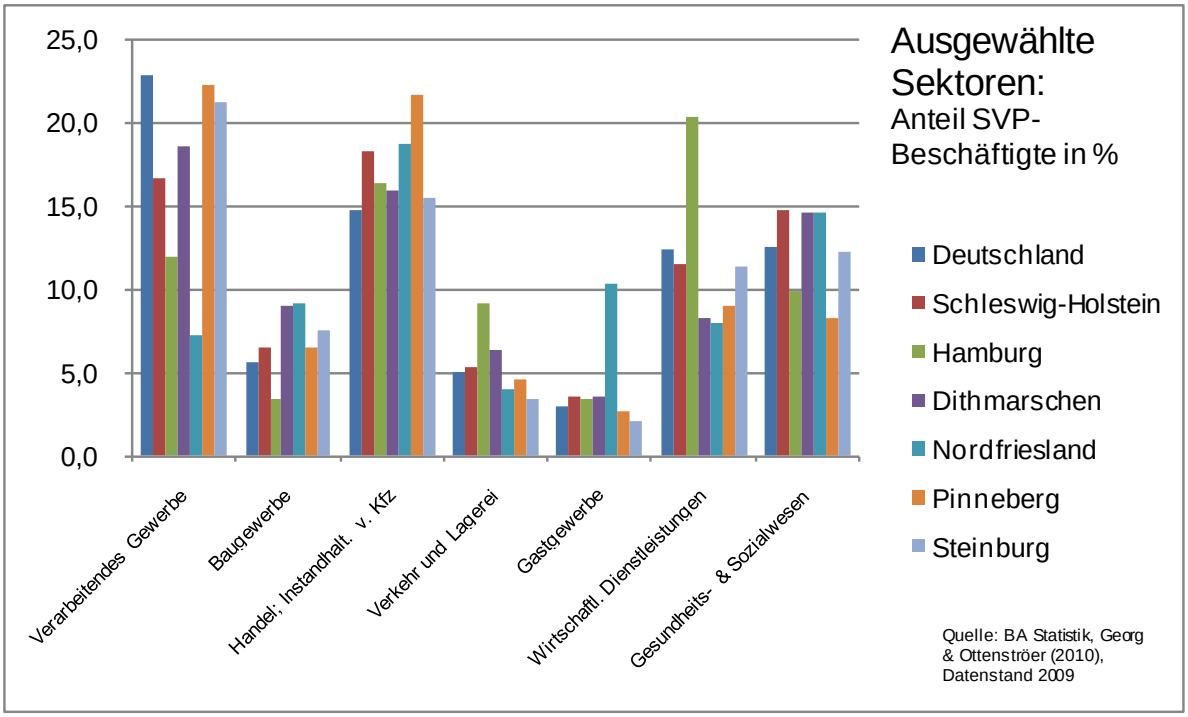
Zielbranche Priorität 1 = > 8 Pkte.	Zielbranche Priorität 3 = 7 Pkte.
Zielbranche Priorität 2 = 8 Pkte.	Zielbranche Priorität 4 = 6 Pkte.

Cluster Schleswig-Holstein: zzgl. Luftfahrt, Maritime Wirtschaft, Mikro-/Nanotechnologie, Erneuerbare Energien

1.5 Vergleichende Branchenbetrachtung der Teilregionen

Die beiden nachfolgenden Balkendiagramme sollen nochmals die relativen Branchenschwerpunkte der Teilregionen verdeutlichen[5]. Es zeigen sich Beschäftigungsschwerpunkte im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Pinneberg und Steinburg. Im Baugewerbe und im Handel verfügen alle Teilregionen der REK-Region über hohe Beschäftigungsanteile. Im Bereich Verkehr und Logistik ist insbesondere Dithmarschen stark. Im Gastgewerbe ragt Nordfriesland heraus. Bei den wirtschaftlichen Dienstleistungen verfügen alle Teilregionen des Untersuchungsraums über geringe Beschäftigungsanteile. Im Gesundheits- und Sozialwesen sind die touristischen Kreise Nordfriesland und Dithmarschen beschäftigungsstark.

Abbildung 6: Sektorale Beschäftigtenanteile REK-Region A23/B5 2009 (in %)



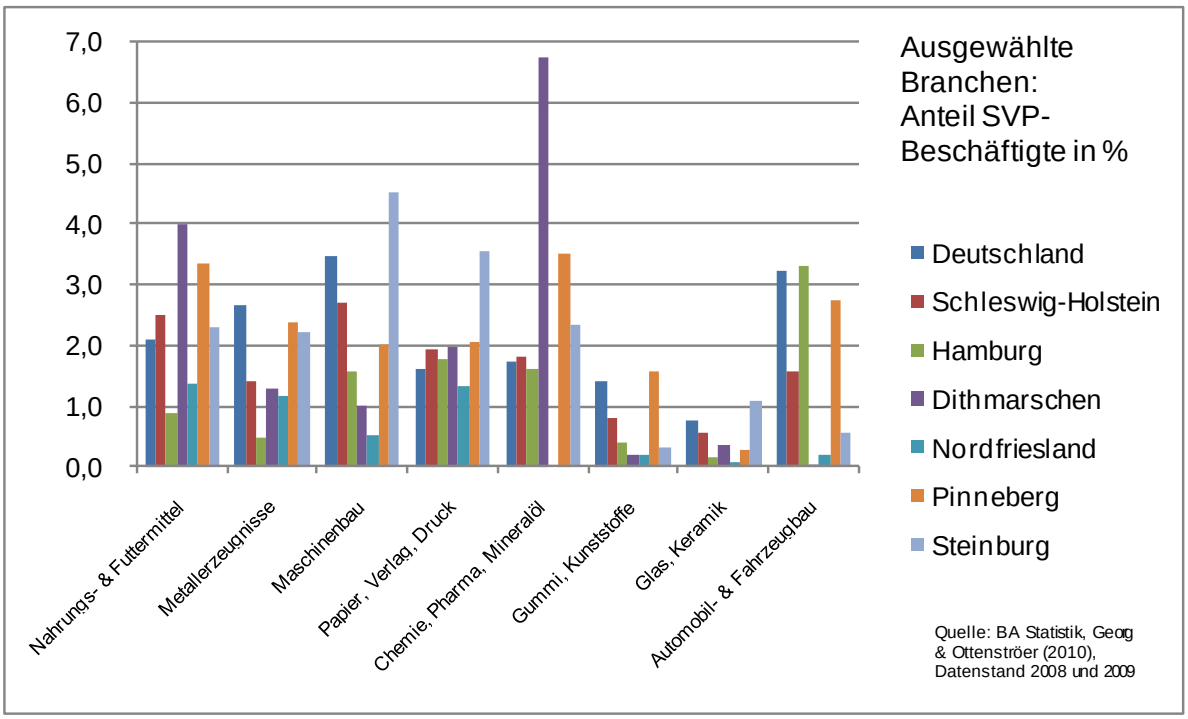
[5] Ausgewählte wichtige Unternehmen und Arbeitgeber in der REK-Region (Auswahl):
Autoliv B.V. + Co. KG Elmshorn (PKW-Sicherheitssysteme), Bayer MaterialScience AG Brunsbüttel, Clausen & Bosse GmbH / Chevrillon Philippe Industrie Leck (Druckerei), comdirect bank AG Quickborn, Deutsche Bahn AG Berlin, Deutsche Post AG Bonn, Deutsche Telekom AG Bonn, E.ON Hanse AG Quickborn, ESW GmbH Wedel, Harry-Brot GmbH Schenefeld, Itzehoer Versicherungen Itzehoe, Klarsicht GmbH Itzehoe, Klinikum Nordfriesland gGmbH Husum, Nordmark Arzneimittel GmbH & Co. KG Uetersen, Nord-Ostsee Sparkasse Schleswig / Husum / Flensburg, Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH Schenefeld, Regio Kliniken GmbH Uetersen, Sasol Germany GmbH Werk Brunsbüttel, Schneider Versand Wedel, Sparkasse Westholstein Itzehoe, Sterling SIHI GmbH Itzehoe, Vestas Deutschland GmbH Husum, Peter Kölln Elmshorn (Ernährungswirtschaft), Döllinghareico Elmshorn (Wurstwaren), Kraft Foods Elmshorn, Teppich Kibek Elmshorn, Tamoil und PKN Orlen Elmshorn (Petrochemie), Stora Enso Utersen (Papier), VossChemie GmbH Uetersen, Spar Handelsgesellschaft/Edeka Zentrale AG Schenefeld, AstraZeneca Wedel (Pharma), Klinikum Itzehoe, Steinbeis Temming Papier Glückstadt, Yara Brunsbüttel (Chemie), E.ON Kernkraft Brokdorf, Gruner & Jahr Itzehoe (Druck), Holcim AG (Zementherstellung), Wilkens Farben Glücksstadt, Sterling Fluid Systems Itzehoe (Pumpensysteme), Arzneimittelhersteller Pohl-Boskamp in Hohenlockstedt, Rusch Itzehoe (Nahrungs- / Genussmittel), Rekord in Dägeling (Fenster und Türenhersteller), Mikrosystemtechnik und High-Tech Itzehoe (z.B. VISHAY (Mikrochips), Solid Energy („Grüne Batterie"), Condias (Diamantelektroden), Nippon Antenna (Kfz-Antennen-Entwicklung), Prokon (Planung und Entwicklung von Windenergieanlagen), Chemische Fabrik Brunsbüttel, weitere Unternehmen ChemCoastPark Brunsbüttel (Holcim (Baustoffe), Lanxess Chemicals, Nordsee Gas Terminal, NovusEnergy, RWE Dea (Erdölförderung), SAVA Sonderabfallverbrennungsanlagen GmbH , TOTAL Bitumen, Yara (Chemie / Mineralöl), Vesta Biofuels), Erdölraffinerie Hemmingstedt, Druckerei Evers Meldorf, Beyschlag Maschinenbau Nörderwöhrden, Westküstenklinikum in Heide und Brunsbüttel, Aldra in Meldorf (Fenster, Türen etc.), Dithmarscher Brauerei in Marne

Bei einer Betrachtung ausgewählter Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes ergibt sich folgendes Bild:

In der REK-Region A23/B5 wird die höchste absolute SVP Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe im Bereich Chemie, Pharma, Mineralöl, dicht gefolgt von der Ernährungswirtschaft und dem Papier-, Verlags- und Druckwesen erzielt. Hierauf folgen der Maschinenbau und die Herstellung von Metallerzeugnissen. Diese fünf Wirtschaftsabteilungen machen 2/3 der Gesamtbeschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe aus.

Betrachtet man die Teilregionen, so ist in der Ernährungswirtschaft insbesondere Dithmarschen und Pinneberg relativ beschäftigungsstark. Auch im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen verfügt der Kreis Pinneberg über hohe Beschäftigtenanteile gefolgt vom Kreis Steinburg. Beim Maschinenbau und im Papier-, Verlags- und Druckwesen ist der Kreis Steinburg beim Beschäftigungsanteil führend. Für den Arbeitsmarkt des Kreises Dithmarschen spielt die Chemie-, Pharma- und Mineralölbranche eine sehr bedeutende Rolle. Knapp 37% der SVP Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe oder knapp 7% der Gesamtbeschäftigung im Kreis Dithmarschen sind dieser Branche zugeordnet. Die Gummi- und Kunststoffbranche spielt hinsichtlich der Beschäftigung nur im Kreis Pinneberg eine bedeutende Rolle. Der Bereich Glas und Keramik ist vom Beschäftigungsanteil nur in Steinburg relevant. Der Fahrzeugbau (u.a. Luftfahrt) stellt nur im Kreis Pinneberg, mit über 2.000 SVP Beschäftigten, eine wichtige Rolle für den regionalen Arbeitsmarkt dar.

Abbildung 7: Beschäftigtenanteile ausgewählter Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes in der REK-Region A23/B5 (in %)



Wie aufgezeigt, verfügt die REK-Region A23/B5 über einen Beschäftigungsschwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe im Süden und über einen sehr bedeutenden Tourismus und eine starke Gesundheitswirtschaft im Norden. Gemeinsame Stärken in nahezu allen Teilregionen sind die Landwirtschaft, die Energieversorgung und Entsorgungswirtschaft, die Ernährungswirtschaft, das Papier-/Verlag- und Druckgewerbe, die Chemie- und Mineralölbranche, das Baugewerbe, der Handel sowie Teilbereiche des Verkehrssektors und

des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Stärken der Teilregionen decken sich überwiegend mit der Clusterpolitik des Landes Schleswig-Holstein (z.B. Gastgewerbe, Erneuerbare Energien, Chemie/Mineralöl, Mikro- und Nanotechnologie).

Gemeinsame Stärken eignen sich - unterstützt durch die vermarktungsbezogenen Clustermaßnahmen des Landes - zu einer überregionalen bzw. internationalen Vermarktung dieser Stärken (Cross-Marketing, Kostenteilung, Kompetenzregion). Ein interner Wissensaustausch und eventuell eine Abstimmung und Teilung von Infrastruktur können Stärkenpositionen festigen. Gemeinsame Standortbesonderheiten („REK-Region" als gemeinsame Heimat) und Standortpotenziale (z.B. Maritimes für den Tourismus, Häfen und Nord-Ostsee-Kanal für die Logistik, Nordsee samt Nordseehäfen für die Offshore Industrie) sind möglichst mit gemeinsamen Anstrengungen auszubauen. Kommunikation und Kooperation sind in gemeinsamen Feldern zu intensivieren. Gemeinsame Strategien und Maßnahmen auf Regional- oder Landesebene (z.B. Branchenstrategien, Tourismusstrategien, Hafenkooperationen o.ä.) sind in der REK-Region A23/B5 zu entwickeln und umzusetzen.

Aufgrund regionaler Unterschiede (z.B. ländlicher Erholungsraum versus Arbeits- und Gewerbestandorte) findet ein innerregionaler Austausch statt. Das vielfältige Angebot der REK-Region A23/B5 und die Handlungsoptionen, die sich dadurch ergeben, sind als Standortvorteil der Gesamtregion A23/B5 (an Urlauber, Einwohner und Unternehmen) aktiv zu kommunizieren.

Befürchtete Konkurrenzbeziehungen und Autonomieverluste zur Nachbarregion / Nachbarstadt erschweren eine Zusammenarbeit in vielen Handlungs- und Wirtschaftsbereichen. Dies ist insbesondere dort der Fall, wo um dieselben Zielgruppen und Kunden gekämpft wird (z.B. Unternehmensansiedlung, Touristen). In diesen Fällen führt eine isolierte Betrachtung eines Kooperationsfeldes bei der dominierenden Seite kaum zu einer befriedigenden Win-Win-Situation. Nur eine übergeordnete Gesamtstrategie (Strategie „REK-Region A23/B5"), die sämtliche Kooperationsfelder als Gesamtheit verabschiedet (mit den jeweiligen Kompetenzbereichen der verschiedenen Teilregionen), kann zu einer Zusammenarbeit und Verbesserung für alle Teilregionen führen. Mit anderen Worten, bevor in zwei Feldern aus Wettbewerbsgründen gar nicht kooperiert wird (da jeweils eine Region einen Standort-/Kompetenzvorsprung besitzt), sollte aus gesamtgesellschaftlicher Sicht in beiden Feldern kooperiert werden. Es ist einschränkend zu erwähnen, dass diese Gedanken in der Theorie zwar leicht zu entwickeln sind, in der Praxis jedoch meist langwierig umzusetzen sind.

1.6 Bedeutende Wirtschaftsbereiche der REK-Region A23/B5

Die Branchenbewertung und die obige Auswertung der regionalen Stärken (wie auch die bereits bestehende Clusterstrukturen) unterstreichen die Bedeutung der folgenden Wirtschaftsbereiche für die REK-Region A23/B5 als Gesamtregion:

Erneuerbare Energie ist ein eindeutiges Zukunftsfeld, und die REK-Region A23/B5 bietet die grundsätzlichen Standortvoraussetzungen, um von diesem Themenfeld zu profitieren. Bereits heute spielt der Bereich **Energieerzeugung und Entsorgung** eine sehr hohe beschäftigungspolitische Bedeutung in der REK-Region A23/B5.

Das **Verarbeitende Gewerbe** und hier insbesondere die **Medizin-, Mess- und Steuerungstechnik/Optik, Mikro- und Nanotechnologie** und der **Maschinenbau** sowie die **Chemie-, Pharma- und Mineralölbranche** können als sehr wichtige Branchen der REK-Region A23/B5 eingestuft werden. Auch der **Papier-, Verlags- und Druckbranche** ist zwar nicht als Zukunftsbranche wohl aber als bedeutender Arbeitgeber der Untersuchungsregion besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die **Ernährungswirtschaft** erreicht in drei der vier betrachteten Kreise (insbesondere in den Kreisen Pinneberg und Dithmarschen) eine sehr hohe beschäftigungspolitische Relevanz. Auch ist die Ernährungswirtschaft auf Landesebene als Wirtschaftsschwerpunkt oder Cluster eingestuft. Besondere Bedeutung kann die Ernährungswirtschaft in Verknüpfung mit dem Gesundheitsbereich (z.B. „gesunde Ernährung, functional food“, etc.), der Tourismuswirtschaft (z.B. „kulinarische Erlebnisse, regionale Produkte“) und der maritimen Wirtschaft (z.B. „natürliche Fischzucht“) erreichen.

Die Bedeutung der **Logistik** (und die **Maritime Wirtschaft**[6] als Cluster) kann unmittelbar aus den obigen Branchenbewertungen abgeleitet werden. Der Bereich Logistik wird demnach als bedeutende Branche mit Wachstumspotenzial für die REK-Region A23/B5 eingestuft (sowohl als Zukunftsbranche, als Clusterbereich und als Branche mit quantitativer Relevanz). Gerade der Bereich Logistik wird - neben der allgemeinen Gewerbeansiedlung - von dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in der Untersuchungsregion profitieren.

Der **Tourismus** wird im Rahmen der SVP-Beschäftigten im Gastgewerbe abgebildet (wenn auch die touristisch induzierte Gesamtbeschäftigung aufgrund der Nachfragewirkung für andere Branchen wie z.B. den Einzelhandel oder vorgelagerte Branchen wie z.B. Baubranche sowie aufgrund der hohen Zahl von Nicht-SVP-Beschäftigten noch deutlich höher ausfällt). In der obigen Branchentabelle wird dem Tourismus / Gastgewerbe auf Basis der Zukunftsperspektiven und der in Teilregionen außerordentlich hohen Lokalisierung und Relevanz eine große regionalökonomische Bedeutung zugesprochen.

Die **Wirtschaftlichen Dienstleistungen** sind zwar in der REK-Region A23/B5 unterproportional vertreten, werden jedoch aufgrund der sehr hohen quantitativen Relevanz und den positiven Zukunftsaussichten dieser Branche als mögliche Zielbranche betrachtet, wenngleich bei der Erarbeitung von möglichen Handlungsempfehlungen das Standortverhalten von Dienstleistern (wie bei den anderen relevanten Branchen) explizit berücksichtigt werden muss.

Die Bedeutung der **Gesundheitswirtschaft** (inklusive Sozialwesen) ergibt sich ebenfalls aus den Gesamt-Branchenbewertungen. Hierbei wird das Gesundheits- und Sozialwesen in der REK-Region A23/B5 hinsichtlich der Lokalisierung, Zukunftsperspektive (z.B. demografische

[6] Eine kurze Darstellung und Definition der Maritimen Wirtschaft befindet sich im Anhang dieser Branchenanalyse

Entwicklung) und absoluten Beschäftigungspotenziale als sehr bedeutende Branche eingestuft.

Hinzu kommen noch erfolgversprechende **Branchen-Untergruppen** (Gruppen, Klassen, Unterklassen), Technologiebereiche sowie zusätzliche **regionale Wirtschaftsschwerpunkte** die zwar auf Ebene der REK-Region A23/B5 eine untergeordnete aber auf Kreis- oder Kommunalebene (z.B. Luftfahrt im Kreis Pinneberg) eine wesentliche Rolle spielen.

Abbildung 8: Bedeutende Branchen in der REK-Region A23/B5

Bedeutende Branche in der REK-Region	Kommentar	Derzeitige Schwerpunktregion*
Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft	• Regionale Stärke und wichtige Basisbranche • Verknüpfungsoptionen u.a. mit Tourismus, Gesundheitswirtschaft	Alle Teilregionen *wird im REK vertieft*
Erneuerbare Energie	• Regionale Potenziale und Zukunftsbranche sowie SH-Cluster • Energieerzeugung und Entsorgung bereits heute sehr bedeutend	Alle Teilregionen in Verbindung mit Häfen und Offshore-Windenergie relevant *wird im REK vertieft*
Medizin-, Mess- und Steuerungstechnik/Optik, Mikro- & Nanotechnologie	• Zukunftsbranche und SH-Cluster • Nukleus: IZET und Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie ISIT, Itzehoe	Kreis Pinneberg Kreis Steinburg (Itzehoe)
Papier, Verlag, Druck	• Keine Zukunftsbranche und kein SH-Cluster • Hohe Beschäftigung in der REK-Region • REK-Region Nord Druck-Verlagsgewerbe im Süden Papierherstellung	Kreis Steinburg Kreis Pinneberg Kreis Dithmarschen
Maschinenbau	• Zukunftsbranche, jedoch kein SH-Cluster • Unterdurchschnittlicher Besatz in der REK-Region	Kreis Steinburg
Chemie-, Pharma- und Mineralölbranche	• Zukunftsbranche und SH-Cluster • Hohe Bedeutung in drei der betrachteten vier Kreise • ChemCoastPark, Brunsbüttel als Zentrum	Kreis Dithmarschen Kreis Pinneberg Kreis Steinburg
Logistik (und Maritime Wirtschaft)	• Zukunftsbranche und SH-Cluster • Durchschnittliche regionale Bedeutung • Mögliche Potenziale durch Ausbau A20 & B5 • Spezifische Ansatzpunkte Logistik und Maritime Wirtschaft durch Häfen • Unterstützende Branche des Verarbeitenden Gewerbes (z.B. Ernährungswirtschaft) und des Handels	Kreis Dithmarschen Kreis Pinneberg *wird im REK in Verbindung mit Häfen sowie Gewerbeflächen vertieft*
Tourismus	• Zukunftsbranche und SH-Cluster • Sehr hohe Bedeutung in der nördlichen REK-Region • Zusatzpotenziale durch Ausbau der Verkehrsachsen A20 und B5	Kreis Nordfriesland Kreis Dithmarschen *wird im REK vertieft*
Wirtschaftliche Dienstleistungen	• Zukunftsbranche, jedoch kein SH-Cluster • Hohe Beschäftigungsbedeutung in den Städten und Zentren • „Begleitbranche“ von Industrie, Handel und weiterer Wirtschaftszweige • Standortanforderungen der Dienstleister bei Ansiedlungsstrategien berücksichtigen	Unterdurchschnittlicher Besatz in der REK-Region

Bedeutende Branche in der REK-Region	Kommentar	Derzeitige Schwerpunktregion*
Gesundheitswirtschaft (inkl. Sozialwesen)	• Zukunftsbranche, kein eigenes SH-Cluster • Hohe Beschäftigungsbedeutung in allen Teilregionen, insb. nördliche REK-Region • Verknüpfung mit Tourismus und Ernährungsgewerbe • Zunehmende Bedeutung aufgrund des demographischen Wandels	Kreis Nordfriesland Kreis Dithmarschen

* Schwerpunktregion hinsichtlich des (relativen) regionalen Beschäftigtenanteils der jeweiligen Branche an der Gesamtbeschäftigung

Im Projektverlauf des REK A23/B5 werden folgende Themen- und Handlungsfelder (Branchen und Querschnittsbereiche) analysiert und durch Arbeitsgruppensitzungen sowie ggf. Fachgespräche / Workshops vertieft:

- Wirtschaftliche Rahmendaten der Untersuchungsregion
- Branchenanalyse (allgemein)
- Verkehrsanalyse: Wirkungsanalyse des Infrastrukturausbaus
- Kooperations- und Organisationsanalyse
- Häfen in Verbindung mit Maritimer Wirtschaft
- Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft
- Energie
- Tourismusanalyse auf Basis Verkehrsanalyse
- Gewerbeflächenanalyse in Verbindung mit Logistik
- Facharbeitskräftemangel

Anhang 1: Exkurs zur Maritimen Wirtschaft

Der Anteil der maritimen Wirtschaft am schleswig-holsteinischen BIP liegt mit rund 12% über dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Insgesamt sind rund 47.000 Beschäftigte in ca. 1.700 Unternehmen in der maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein tätig. Die „Maritime Wirtschaft" stellt aufgrund der traditionell hohen Werftendichte, der zahlreichen Boots- und Yachtbaufirmen sowie der umfangreichen Zulieferindustrie (insbesondere im Bereich Maschinenbau und Ausrüstung) eines der wichtigsten Cluster in Schleswig-Holstein dar. Die Maritime Wirtschaft ist eine „Querschnittsbranche", wobei der Schiffbau und seine Zulieferindustrie die Schwerpunktbranche darstellt.

Abbildung 9: Klassifizierung der engeren Maritimen Wirtschaft

Fischerei und Aquakultur
Fischverarbeitung
Segelmacherei
Herstellung von Seilerwaren
Schiffs- und Bootsbau
Reparatur und Instandhaltung von Schiffen, Booten und Yachten
Schiffsabwrackung
Wasserbau
Handelsvermittlung von Wasser- und Luftfahrzeugen
Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen
Großhandel mit Wasserfahrzeugen, Yachten usw.
Einzelhandel mit Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen
Einzelhandel mit Sport- und Freizeitbooten, Yachten
Schiffsausrüster
Schifffahrt
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt
Seemäßige Verpackung
Schiffsmaklerbüros und -agenturen
Schiffsklassifizierung
Vermietung von Wasserfahrzeugen
Flug-, Bootsführer-, Segel- u.ä. Schulen

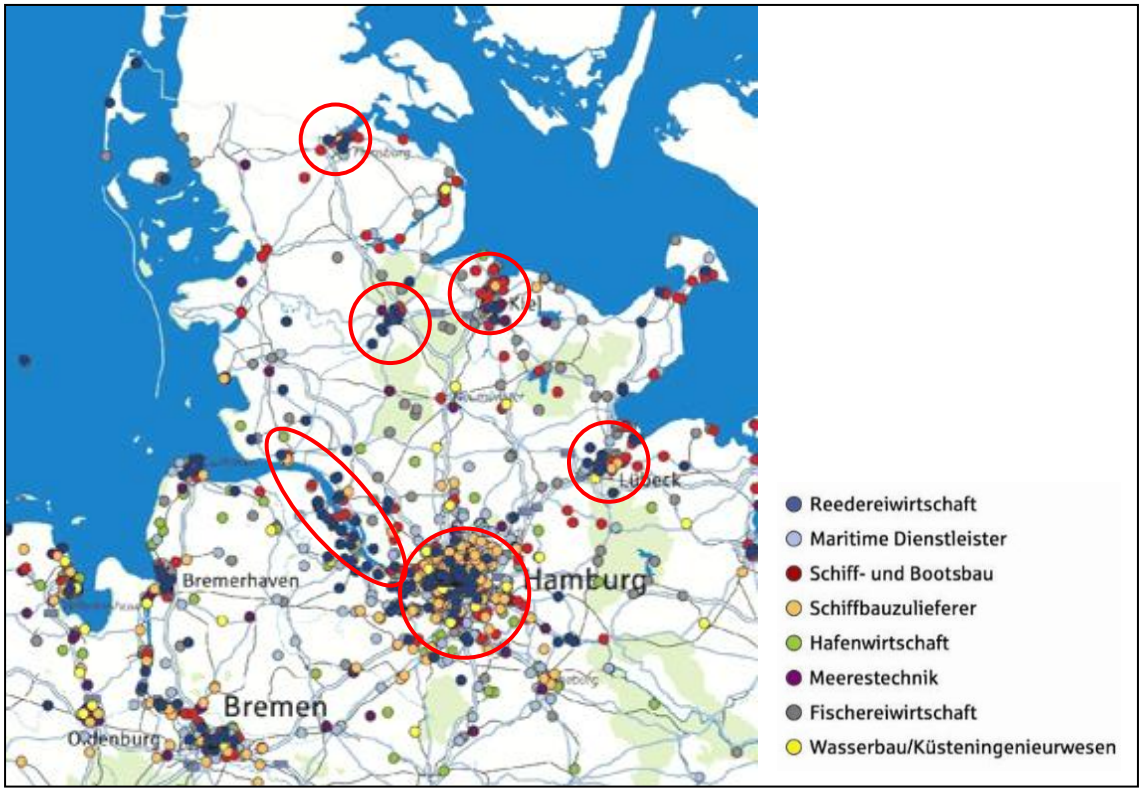
Quelle: IHK Kiel

Langfristig (bis ca. 2025) rechnen die großen deutschen Seehäfen - trotz der wahrscheinlichen konjunkturellen Schwankungen - mit einer Zunahme der Umschlagsmengen. Die deutsche Maritime Industrie hat sich in diesem internationalen Wettbewerb bislang aussichtsreich positioniert und wird in einigen Branchen zu den Marktführern gerechnet. Deutsche Werften haben sich nach einem tiefgreifenden Strukturwandel weitgehend auf den technologie- und ausrüstungsintensiven Schiffbau spezialisiert. Wachstumsperspektiven werden im Spezialschiffbau (Green-Ship-Technologien, Spezialschiffbau im Hinblick auf die wachsende Offshore-Branche) gesehen. Auch das Thema der maritimen Sicherheit gewinnt international zunehmend an Bedeutung und wird in die Konzeption des Schiffsbaus und die Organisation der Seeschifffahrt einbezogen. Darüber hinaus ist es entscheidend, ob und wie es gelingt, technologische Trends wie z.B. neue Antriebstechniken, neue Werkstoffe sowie neue Systemlösungen in die Maritime Industrie zu integrieren.

In Norddeutschland weist die Maritime Wirtschaft eine sehr differenzierte räumliche Struktur auf, die als Verbundcluster bezeichnet werden kann. Sie zeichnet sich durch mehrere regionale Kristallisationskerne und zahlreiche Verflechtungen zwischen diesen Teilräumen aus. Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, die Region um Rendsburg und der Wirtschaftsraum an der Unterelbe ragen als bedeutende Gravitationszentren der Maritimen Wirtschaft aus

diesem Verbund heraus. Im Wirtschaftsraum an der Unterelbe existiert vor allem auf der niedersächsischen Seite eine starke Ballung von Unternehmen der maritimen Wirtschaft.

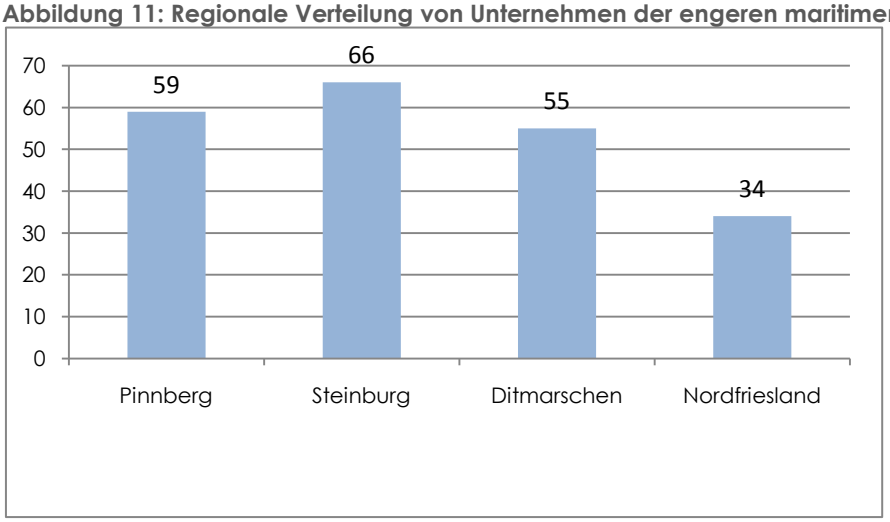
Abbildung 10: Konzentration der maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein



Quelle: Studie zum Maritimen Cluster in Norddeutschland (NORDLB; MR; EBP)

Von den rund 673 in der Handelskammer registrierten Unternehmen der maritimen Wirtschaft in haben 214 ihren Sitz in der REK-Untersuchungsregion. Das entspricht einem Anteil von 31,8%. Bezogen auf die regionale Verteilung zeigt sich eine leichte Konzentration auf die Kreise Steinburg und Pinneberg.

Abbildung 11: Regionale Verteilung von Unternehmen der engeren maritimen Wirtschaft



Quelle: IHK Kiel

Die maritime Wirtschaft ist im südlichen Teil der Untersuchungsregion stark mittelständisch bzw. durch kleine Unternehmen geprägt. Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern machen nur 3,7% der gesamten Unternehmen der maritimen Wirtschaft im

Untersuchungsraum aus, wobei allein fünf dieser „größeren Unternehmen“ ihren Sitz in Dithmarschen haben. Für die REK-Untersuchungsregion dürfte die Positionierung der Häfen im Kontext der Offshore-Strategie des Landes einen wesentlichen Impuls für die maritime Wirtschaft bedeuten. Durch die geplante Elbquerung würden zudem die Standorte der maritimen Wirtschaft an der Unterelbe auf der niedersächsischen Seite mit den Standorten der maritimen Wirtschaft auf der schleswig-holsteinischen Seite verkehrlich miteinander verbunden. Ein elbeübergreifender Arbeitsmarkt der maritimen Wirtschaft könnte sich in Folge der Querung entwickeln und sich positiv auf die Unternehmen der maritimen Wirtschaft in der Region auswirken.

Anhang 2: Branchenschwerpunkte ausgewählter nördlicher Kreise Niedersachsens und Bremerhaven anhand der regionalen Lokationskoeffizienten

GEORG & OTTENSTRÖER
Immobilienwirtschaft | Regionalökonomie

Vergleichsdaten für die REK-Region: Branchenschwerpunkte ausgewählter nördlicher Kreise Niedersachsens und Bremerhaven anhand Lokationskoeffizienten

Wirtschaftsabschnitte / ausgewählte Wirtschaftsabteilungen	Zukunfts-branche	Quantitative Relevanz	Deutschland			Niedersachsen		Cuxhaven		Harburg		Stade		Emden, Stadt		Wilhelmshaven		Aurich		Wesermarsch		Bremerhaven	
	unspezifisch		absolut		Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.	absolut	Lok.
Insgesamt			**27.487.548**	**100%**	**100**	**2.433.663**	**100**	**39.243**	**100**	**48.007**	**100**	**52.608**	**100**	**28.618**	**100**	**26.139**	**100**	**44.008**	**100**	**25.462**	**100**	**46.707**	**100**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	190.755	1%	100	25.647	152	1.132	416	821	246	936	256	48	24	10	6	743	243	308	174	24	7
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorg.	2	2	549.234	2%	100	53.029	109	857	109	580	60	1.138	108	770	135	720	138	2.245	255	1.227	241	902	97
Verarbeitendes Gewerbe	4	4	6.299.366	23%	100	558.541	100	6.123	68	6.340	58	10.369	86	11.962	182	3.977	66	5.413	54	9.708	166	6.980	65
davon Nahrungs- und Futtermittel (o. Getränke/Tabak)	0	2	575.688	2%	100	77.088	151	2.102	256	1.868	186	1.151	104	186	31	*		1.379	150	490	92	2.576	263
davon Herst. Metallerzeugnisse (o. Metallerzeugung)	2	2	735.344	3%	100	51.528	79	984	94	628	49	600	43	217	28	246	35	602	51	651	96	802	64
davon MMStR-Technik/Optik	6	1	403.301	1%	100	21.264	60	28	5	123	17	115	15	*		63	16	434	67	*		*	
davon Maschinenbau	6	2	954.774	3%	100	55.538	66	438	32	575	34	986	54	*		1.253	138	304	20	143	16	465	29
davon Textil, Bekleidung, Leder*	0	0	146.159	1%	100	9.925	77	81	39	-	-	119	43	-	-	170	122	13	6	3	2	55	22
davon Holzgewerbe*	0	0	136.368	0%	100	8.576	71	94	48	326	137	93	36	*		*		54	25	39	31	82	35
davon Papier, Verlag, Druck*	0	1	442.123	2%	100	39.283	100	170	27	458	59	411	49	187	41	323	77	434	61	175	43	660	88
davon Chemie, Pharma, Mineralöl*	6	1	479.862	2%	100	30.493	72	961	140	426	51	2.625	286	30	6	385	84	189	25	-	-	223	27
davon Gummi, Kunststoffe*	4	1	384.616	1%	100	44.212	130	120	22	521	78	520	71	45	11	58	16	380	62	489	137	72	11
davon Glas, Keramik*	2	1	205.683	1%	100	18.632	102	155	53	178	50	352	89	25	12	24	12	175	53	39	20	160	46
davon Büromaschinen, DV-Geräte*	2	0	38.469	0%	100	809	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*		-	0
davon Geräte d. Elektrizitätserzeugung*	4	1	403.410	1%	100	22.042	62	32	6	134	19	81	10	*		59	15	746	116	1.135	304	329	48
davon Automobil-Industrie, Fahrzeugbau*	4	2	888.185	3%	100	133.760	170	123	10	670	43	2.232	131	10.907	1.180	318	38	118	8	4.405	535	1.426	94
davon Möbel, Schmuck, Spielwaren*	0	0	197.088	1%	100	14.992	86	221	79	181	53	383	102	21	10	115	61	104	33	164	90	69	21
Baugewerbe	0	3	1.550.907	6%	100	152.658	111	4.073	184	4.591	169	4.336	146	1.089	67	1.571	107	4.196	169	1.773	123	2.250	85
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	0	4	4.050.706	15%	100	381.675	106	6.795	117	11.479	162	9.028	116	2.419	57	3.466	90	7.561	117	2.458	66	6.601	96
davon Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz		2	597.427	2%	100	57.733	109	1.038	122	1.725	165	1.513	132	408	66	472	83	1.123	117	400	72	1.314	129
davon Großhandel		3	1.325.675	5%	100	111.762	95	1.245	66	4.037	174	2.373	94	642	47	596	47	1.584	75	407	33	1.733	77
davon Einzelhandel		3	2.127.604	8%	100	212.180	113	4.512	149	5.717	154	5.142	126	1.369	62	2.398	119	4.854	142	1.651	84	3.554	98
Verkehr und Lagerei	4	3	1.393.230	5%	100	121.870	99	1.864	94	3.793	156	5.383	202	2.590	179	1.190	90	1.286	58	1.983	154	7.165	303
davon Landverkehr u. Transp.i. Rohrfernleitungen		1	468.712	2%	100	38.746	93	585	87	1.557	190	783	87	223	46	416	93	406	54	236	54	963	121
davon Lagerei u. Erbr.v. sonst. DL f.d. Verkehr		2	631.653	2%	100	57.338	103	1.006	112	1.861	169	784	65	1.868	284	555	92	438	43	1.406	240	5.732	534
davon Post-, Kurier- und Expressdienste		1	210.076	1%	100	17.093	92	147	49	312	85	265	66	*		*		214	64	81	42	215	60
Gastgewerbe	4	2	806.830	3%	100	67.193	94	1.626	141	1.669	118	1.204	78	374	45	662	86	2.687	208	522	70	1.105	81
Information und Kommunikation	4	2	823.505	3%	100	45.754	63	206	18	705	49	552	35	139	16	391	50	387	29	95	12	716	51
davon Telekommunikation		0	84.516	0%	100	5.908	79	38	31	40	27	51	32	*		30	37	23	17	10	13	*	
davon DL der Informationstechnologie		1	454.331	2%	100	26.314	65	58	9	432	54	214	25	20	4	313	72	160	22	*		74	10
Finanz- und Versicherungs-DL	0	3	1.012.337	4%	100	77.943	87	1.003	69	1.170	66	1.801	93	443	42	580	60	1.218	75	311	33	1.011	59
Wirtschaftliche Dienstleistungen	4	4	3.423.078	12%	100	271.484	90	2.251	46	4.295	72	5.185	79	3.404	96	2.912	89	4.221	77	1.718	54	6.621	114
davon Arbeitnehmerüberlassung			553.017	2%	100	55.761	114	360	46	359	37	1.130	107	2.103	365	632	120	1.297	146	365	71	1.528	163
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga.	0	3	1.712.281	6%	100	158.761	105	4.180	171	2.883	96	3.157	96	1.587	89	4.156	255	4.843	177	1.439	91	3.132	108
Erziehung und Unterricht	2	3	1.120.500	4%	100	96.493	97	1.608	101	1.282	66	1.649	77	594	51	1.336	125	970	54	627	60	1.390	73
Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	3.456.843	13%	100	333.865	109	6.061	123	6.235	103	6.269	95	2.340	65	4.424	135	6.308	114	2.581	81	6.455	110
davon Gesundheitswesen		3	2.051.049	7%	100	191.513	105	3.023	103	3.710	104	3.797	97	1.341	63	2.752	141	3.698	113	1.051	55	3.932	113
davon Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)		2	832.656	3%	100	95.502	130	2.225	187	1.748	120	1.643	103	684	79	1.286	162	1.372	103	1.051	136	891	63
davon Sozialwesen (ohne Heime)		2	573.138	2%	100	46.850	92	813	99	777	78	829	76	315	53	386	71	1.238	135	479	90	1.632	168
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	0	3	1.094.582	4%	100	88.395	91	1.453	93	2.156	113	1.593	76	829	73	743	71	1.878	107	712	70	2.345	126

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009/2010 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ08; mit * gekennzeichnete Wirtschaftsabschnitte wegen eingeschränkter Datenverfügbarkeit mit 2008er Daten nach WZ03
Zukunftsbranchen (ohne Betrachtung spezifischer regionaler Voraussetzungen und Teilbranchen): gemäß "Zukunftsbranchenatlas 2009", Georg & Ottenströer sowie "Deutschlands Zukunftsbranchen", Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, 2009
Hoher Wert Stade bei Verkehr und Lagerei durch nicht explizit ausgewiesene "Schifffahrt" mit 3.551 SVP Beschäftigte

Lokationskoeffizienten

> 130 (Pkt. = 2)	< 60 (Pkt. = - 2)
> 160 (Pkt. = 4)	< 40 (Pkt. = -4)
> 190 (Pkt. = 6)	< 20 (Pkt. = -6)

Zukunfts- & Wachstumspotenzial

0	neutrale Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 0
+	vorhandene Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 2
++	gute Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 4
+++	sehr gute Zukunfts- & Wachstumschancen	Pkt. = 6

Quantitative Relevanz (Deutschlandebene)

< 200.000 SVP-Beschäftigte	0	Pkt. = 0
< 500.000 SVP Beschäftigte	+	Pkt. = 1
< 1.000.000 SVP-Beschäftigte	++	Pkt: = 2
< 3.000.000 SVP Beschäftigte	+++	Pkt. = 3
> 3.000.000 SVP-Beschäftigte	++++	Pkt. = 4